



**Monitoring Report Nr. 5 Strafverfahren gegen Onesphore R.**

*8./9. Verhandlungstag/ 15. und 16. März 2011*

---

Leitung und Koordination: Prof. Dr. Christoph Safferling, Philipp Graebke, Florian Hansen, Sascha Hörmann, Nils Schmelzter

---

## **I. Zusammenfassung**

*Der achte Verhandlungstag wurde dominiert durch die Aussage des Zeugen Z05, der über die politische Situation Ruandas und die politische Rolle des Angeklagten berichtete. Am neunten Prozesstag wurden zwei weitere Zeugen vernommen, die Angaben zur Person des Angeklagten machen sollten.*

## **II. Materielle rechtliche und prozessuale Erörterungen**

Der Zeuge Z05 wurde zunächst durch den Vorsitzenden Richter, später auch durch Richter Dr. Koller, den GBA, die Verteidigung und den Vertreter der Nebenklage befragt. Neben allgemeinen Angaben zu seiner Person und seinem politischen Werdegang äußerte er sich zum politischen System Ruandas sowie zu den Parteien *RDR*<sup>1</sup> und *FDU*<sup>2</sup>. Darüber hinaus sprach er über den ihm bekannten Angeklagten.

Während der Vernehmung des Zeugen kam es zu einer kleineren Unterbrechung, während derer sich alle Beteiligten an der Richterbank versammelten. Es wurde versucht, den genauen Geburtsort des Zeugen auf einer Karte von Ruanda nachzuvollziehen. Der Vorsitzende forderte im Laufe des Verhandlungstages sowohl den Zeugen als auch alle anderen Prozessbeteiligten dazu auf, sich bei Fragen und ihrer Beantwortung auf das Wesentliche zu konzentrieren, um den Prozess nicht ausufern zu lassen. Insgesamt schien der Vorsitzende sehr darum bemüht, für eine Straffung des Prozessablaufs zu sorgen.

Auch die beiden Zeugen Z06 und Z07, die am neunten Verhandlungstag gehört wurden, gingen nach Angaben zu ihrer eigenen Person auf ihr Verhältnis zum Angeklagten ein. Beiden wurden von der Verteidigung Nachfragen gestellt. Zudem kam es zu einer interessanten Konversation zwischen dem Vertreter der Nebenklage und dem Vorsitzenden gleich am Anfang der Sitzung. Der Nebenklagevertreter stellte eine Frage und nahm dabei auf einen vorherigen Verhandlungstag Bezug, bei dem es zu „Differenzen“ zwischen Nebenklage und Gericht gekommen sei. Der Vorsitzende erklärte jedoch in seiner Antwort, es habe sich mitnichten um Differenzen gehandelt.

## **III. Trial Management**

### **1. Öffentlichkeit**

Das öffentliche Interesse am achten Verhandlungstag war – verglichen mit dem Prozessbeginn - mit insgesamt etwa 17 anwesenden Personen im Zuschauerraum, darunter wieder Freunde und Bekannte des Angeklagten, gering. Auch das Medieninteresse war verhältnismäßig gering, es befanden sich drei Vertreter von Printmedien vor Ort. Am neunten Prozesstag lag die Zuschauerbeteiligung bei etwa 15 Personen inklusive des Monitoringteams.

### **2. Organisatorisches**

#### **a. Verfahrensfortgang**

Noch vor Beginn der Zeugenaussage erklärte das Gericht am achten Verhandlungstag, der erste aus Ruanda geladene Zeuge solle voraussichtlich am 11. 5. 2011 gehört werden. Im Übrigen, so das Gericht, wollten alle 14 aus Ruanda geladenen Zeugen zu ihrer Aussage erscheinen. Die Voraussetzungen, wie die Ausstellung von Visa durch die deutsche Botschaft in Kigali, seien geklärt. Bezüglich der Übernahme der Reisekosten durch das Land Hessen erwarte man eine Entscheidung in etwa 15 Tagen. Zudem habe sich ein weiterer Zeuge ergeben. Gegen die verweigerte Zustimmung der oberen Bundesbehörde zur Überstellung der Zeugen, die sich in Ruanda zur Zeit in Haft befinden, habe der Vorsitzende remonstriert. Auch auf die Remonstrations werde eine baldige Antwort erwartet.

Ein weiterer Vorfall betraf das Telefon im Gerichtssaal. So war zunächst der erste Zeuge des neunten Tages, Z06, nicht zur Verhandlung erschienen. Der Vorsitzende konnte ihn nicht erreichen und erklärte, das Telefon sei für 09/Auslands-Nummern gesperrt. Dies bezeichnete er als „abartig“ und als „Misstrauen gegenüber Richtern“.

---

<sup>1</sup> *Rassemblement Republicain pour la Démocratie au Rwanda.*

<sup>2</sup> *Forces Démocratique Unifiées.*

## **b. Akustik**

Es ist festzuhalten, dass die Akustik am neunten Verhandlungstag wieder sehr schlecht war. Dies war besonders bei der Vernehmung des ersten Zeugen ZA ein Problem, der sehr schlecht Deutsch sprach und dadurch umso schwerer zu verstehen war. Jedoch ist anzumerken, dass dieser Zeuge ausdrücklich keinen Dolmetscher wünschte.

## **3. Verhandlungsbeginn und -ende, Verhandlungsdauer**

<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Beginn</i>	<i>Unterbrechungen</i>	<i>Ende</i>	<i>Verhandlungsdauer</i>
15. 3.2011	8	09:58	10:07 bis 10:35	12:49	2h 51 Min
16. 3.2011	9	10:00	10:08 bis 10:20 10:45 bis 12:30	12:45	48 Min
Insgesamt:	9				24h 08 Min

Franziska Kowalski, Anne Hennings, Ada Jonuse, Yvonne Deibel, Nicolai Bülte, Harika Özsimitci  
Martin Luber, Ragna Zehender, Christine Nazarov, Anne-Marlen Engler, Florian Müller, Katrin Wagener